

STADTNOTIZEN

Altes Testament

LÖRRACH. Heute, Donnerstag, 20 Uhr, gibt Bildungsreferent Richard Wiskin in der Evangelischen Stadtmision im Diavortrag „Neue Entdeckungen zum Alten Testament“ Einblick in neueste archäologische Erkenntnisse. Bereits um 19.30 Uhr ist Gelegenheit, die Wanderausstellung mit Originalen und Rekonstruktionen anzuschauen.

Kneippverein

LÖRRACH. Beim Monatstreff des Kneippvereins am Freitag, 30. Januar, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus St. Fridolin in Stetten zeigen Gabi und Jürgen Friedlein einen Lichtbildervortrag über die Provence. Gäste willkommen.

Schwarzwaldverein

LÖRRACH. Zur Hauinger Holzversteigerer wandert der Schwarzwaldverein am Samstag, 31. Januar. Gehzeit zwei Stunden. Treff 10 Uhr an der Turnhalle Hauingen. Führung: Jürgen Stotz, ☎ 51789.

Info über Geburt

LÖRRACH. Unter dem Motto „Hausgeburt im Krankenhaus“ findet am Montag, 2. Februar, 19.30 Uhr, ein Informationsabend im Kreiskrankenhaus statt. Nach Besichtigung der Kreißsäle und der Mutter-Kind-Station ist Gelegenheit, Fragen an die ärztliche Leitung, die Hebammen und Schwestern der Station zu stellen, ebenso an Professor Stahl von der Kinderklinik.

Sozialverband VdK

LÖRRACH. Der VdK-Ortsverband Lörrach lädt Mitglieder und Freunde zum geselligen Beisammensein am Montag, 2. Februar, 15 Uhr, ins Gasthaus „Mykonos“ (gegenüber Museum am Burg-

Geschichte wird fassbar

Lukrezia Seilers Buch über das Schicksal der Geschwister Grunkin für den Geschichtsunterricht

LÖRRACH (ktz). Lukrezia Seilers Buch „Was wird aus uns noch werden?“, in dem das Schicksal der Lörracher Geschwister Grunkin in der Nazizeit dokumentiert ist, kann künftig in den weiterführenden Schulen der Stadt im Geschichtsunterricht verwendet werden. Die Herausgeberin überreichte gestern HTG-Direktor Hubert Bernnat symbolisch ein Exemplar. Die Verteilung der Bücher besorgt Dagmar Fük-Baumann im Rathaus.

In der Oberstufenarbeitsbücherei im Hans-Thoma-Gymnasium lauschten gestern Morgen Schülerinnen und Schüler des Grundkurses Geschichte der 13. Klassen zusammen mit ihren Lehrern der 70-jährigen Schweizerin. Sie ließ mit ihren Schilderungen vor den inneren Augen ihrer Zuhörer Leben und Leiden dieser Lörracher lebendig werden, deren einziges „Vergehen“ darin bestand, dass sie jüdischen Glaubens waren. Josef Grunkin war der Star beim FV Lörrach, Marie ein feines, liebenswürdiges Mädchen. Sie waren mit ihrer alten Mutter unter den letzten fünfzig jüdischen Mitbürgern Lörrachs, die am 22. Oktober 1940 ins Konzentrationslager Gurs in den französischen Pyrenäen deportiert wurden. Während die Mutter doch noch in der Schweiz Aufnahme fand und so dem Lager entkam, wurde Marie in Auschwitz ermordet und Josef erlitt die



Lukrezia Seiler erzählte Schülern der 13. Klassen des HTG vom Schicksal der Geschwister Grunkin in der Nazizeit. FOTO: GANTER

Lager Auschwitz, Sakrau und Buchenwald. Zwischen Letzterem und Dachau verliert sich seine Spur.

Die Briefe der Geschwister an ihre Schwester Rosa Schäublin-Grunkin, die 94-jährig in Riehen lebt, bewahren das Schöne ihres Alltags und seinen Schrecken. Lukrezia Seiler dramatisiert nichts, sie erzählt es in einer sprachli-

chen Schlichtheit, die umso eindrücklicher wirkt. Rosa Schäublin-Grunkin, die die Schüler besonders grüßen ließ, hatte ihr zwei Jahre an der ersten Anfrage erlaubt, die Briefe ihrer Geschwister zu publizieren. Zur Erinnerung und damit gerade Jugendliche so zu sagen aus erster Hand erfahren, was damals in ihrer Stadt und ihrer Region geschehen ist.

Direktor Hubert Bernnat hatte vor dem Vortrag Lukrezia Seilers die zeitgeschichtlichen Zusammenhänge und die Entwicklung in Lörrach skizziert: Arbeitslosigkeit als Folge der Weltwirtschaftskrise 1929, die Radikalisierung der Bevölkerung durch etwa gleichstarke Lage der NSDAP und der Kommunistischen Partei, die Machtübernahme der Nazis und die Schikanen gegen jüdische Mitbürger, die Zerstörung der Synagoge 1938 und die Deportation 1940 waren Stichworte.

Zwar werden die meisten Schüler Lukrezia Seiler nicht selbst erleben, aber ihr Buch ermöglicht es ihren Lehrern und ihnen, „Geschichte“ konkret werden zu lassen, eigentlich Unvorstellbares zu begreifen. Ernst Ludwig Ehrlich, der jüdische Gelehrte aus Riehen schrieb in einem Geleitwort: „Wir müssen uns mit dem Schicksal dieser jüdischen Menschen konfrontieren und es nicht verdrängen. Nur wer sich erinnert, leistet sich selbst einen Dienst für die Gestaltung der Zukunft.“

SPD-Fraktion will Haushalt heute ablehnen

Personalkonzept gefordert

LÖRRACH (jup). Heute im Gemeinderat (17.30 Uhr öffentlich) wird die SPD dem städtischen Haushaltsplan nicht zustimmen – es sei denn, OB Gudrun Heute-Bluhm legt ein Konzept für die personellen Strukturveränderungen vor. Zur Zuschusspraxis für die Vereine will die SPD ihre Ansichten mit einem eigenen Antrags realisiert sehen.

Sie weist den Vorwurf zurück, dadurch notwendige Investitionen zu verhindern. Die Fraktion sei grundsätzlich bereit, einen Konsens zu finden. Hierfür sollten allerdings die Grundlagen auf den Tisch gelegt werden.

Mittlerweile seien die Stellungnahmen der Fachbereiche zu den zehnpromzentigen Einsparungen seien eingeholt. Die Fraktion habe kein Verständnis dafür, dass in der jüngsten Sitzung des Verwaltungsausschusses nicht einmal erste Ergebnisse präsentiert wurden. Fraktionschef Hubert Bernnat hob hervor, die SPD sei prinzipiell für das Sparkonzept der Verwaltungsspitze. „Aber man muss wissen, wohin die Reise geht, denn die jetzigen Beschlüsse bestimmen die Zukunft.“ Eben da fehle es der Sparpolitik der OB an Klarheit. Dass die Einnahmen aus der Gewerbesteuer um 1,5 Millionen Euro höher seien als erwartet, ändere nichts am vagen Personalkonzept.

Eine Zustimmung zum Haushalt sei nicht nur eine Zustimmung zu einem Zahlenwerk, sondern auch eine politische Weichenstellung, so Fraktionschefin Michaela Paul. „Kürzungen sind notwendig, aber sie führen auch zu Leistungseinschränkungen und diese müssen offen gelegt werden, damit darüber politisch entschieden werden kann.“

Deutschlands Pop-Elite war zu Gast

Teams von der E-Jugend bis zu den AH gestalteten die Jahresfeier des Fußballvereins Brombach

LÖRRACH-BROMBACH (kwb). Die Jah-

sucht den Superstar“. „Große Sprünge“